

NEWSLETTER DES INSTITUTS FÜR ANGEWANDTE THEATERWISSENSCHAFT GIESSEN // Juni 2018

Liebe Freundinnen und Freunde des Instituts für Angewandte Theaterwissenschaft,

das Juni-Programm in Gießen ist, wie so oft in diesem Monat, voll und vielfältig - genaue Informationen finden Sie unten, hier noch einige Hinweise auf Sonderveranstaltungen:

Gleich zu Monatsbeginn findet die jährliche Institutswerkschau "Theatermaschine" statt. Bei dem Festival werden vom 30.05. bis zum 03.06. mehr als dreißig Arbeiten von Studierenden präsentiert, dazu gibt es Konzerte, Partys und als wichtigen Bestandteil Kritikgespräche zur gemeinsamen Reflektion und Diskussion über das Gesehene. Details zu Stücken und einen Zeitplan finden Sie [hier](#).

Am 09., 10. und 11.06. wird Leander Ripchinskis Masterabschlussprojekt "Liebe" im Künstlerhaus Mousonturm Frankfurt aufgeführt. "Liebe" ist eine unabgeschlossene Sammlung aus Soli für Ripchinski, die jeweils in Kooperation mit einer*m anderen Künstler*in entstanden und die sich in unterschiedlichen Weisen dem Topos der Liebe widmen. Für die Aufführungen werden drei individuelle Abende mit Stücken aus der anwachsenden Sammlung kuratiert; es lohnen sich also mehrere Besuche. Karten gibt es [hier](#).

Die mittlerweile zweiundzwanzigste Ausgabe des Gesprächsformats ATW TALKS findet am 13.06. um 19h statt. Eingeladen ist Daniel Blanga-Gubbay, der mit Prof. Dr. Bojana Kunst unter anderem über das Projekt [Aleppo](#) reden wird. Nähere Informationen folgen in Kürze auf unserer Website.

Am 27.06. zeigt Kristin Gerwien ihr MA-ATW-Abschlussprojekt "Down where the Trees grow together" um 20h auf der Probebühne II des Instituts. In einer Mischung aus Konzert und Performance stehen fragile Erinnerungen an Begegnungen im Mittelpunkt. Musikalisch und bildnerisch wird "erzählt von menschlicher Haut, von Verlust und Exzess".

Ebenfalls im Mousonturm findet vom 28.06. bis zum 01.07. das von Studierenden des Studiengangs "Choreographie und Performance" gestaltete Festival "Rough Proposals" statt. Sowohl in der Kuration und Inszenierung des Festivals als auch in den gezeigten Arbeiten wird mit künstlerischen Formen experimentiert und der Übergang von Kunst zu deren Rahmung befragt. Genaue Informationen finden Sie in Kürze [hier](#).

Programm im Juni

1.6.2018

[Der Anti-Storch](#)

Performance von Dorn ° Bering

Ort: Theater Drachengasse | Wien

Der Waldrapp ist ein grottenhässlicher Vogel. Wo ein Waldrapp auf dem Dach sitzt, brennt das Haus. Wo er auf dem Feld nach Würmern sucht, wächst kein Halm mehr. Wo er ins Fenster guckt, stirbt das erstgeborene Kind – so dachte man über ihn. Hat diese Rhetorik es leichter gemacht, ihn auszurotten? Können wir auf Hässlichkeit verzichten? Ist die Frage nach

der Moral (auch) eine ästhetische? In einem theatralen Essay begeben sich Dorn ° Bering auf die Suche nach der Ästhetik unserer guten Vorsätze.

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1443>

1.6.2018

[Theatermaschine 2018](#)

Festival von Studierenden des Instituts

Ort: tba

DIE THEATERMASCHINE BEFESTIGT EINE LEICHTERE ODER EMPFINDLICHERE STRUKTUR AN EINEM MASSIVEN TRÄGER.

THEATERMASCHINEN SIND MEIST SCHWERER, STEIFER UND SCHWINGUNGSFESTER ALS DIE DARAN ODER DARAUFG ZU BEFESTIGENDEN BAUELEMENTE.

SIE SOLLEN SICHERHEIT GEGENÜBER GRUNDBRUCH BIETEN, WOFÜR SIE BEMESSEN WERDEN.

THEATERMASCHINEN GELTEN ALS SCHNITTSTELLE ZWISCHEN VERSCHIEDENEN FUNKTIONS- UND STRUKTURBEREICHEN.

SIE ERFÜLLEN OFTMALS SOWOHL DIE FUNKTIONSKRITERIEN DER TRAGENDEN ALS AUCH DER BEFESTIGTEN STRUKTUR.

SONDERFORMEN DIENEN DER ENTKOPPLUNG ODER TRENNUNG VON STRUKTUREN (Z. B. ELASTISCHE FUNDAMENTE ODER AKTIVE AUFLAGER).

THEATERMASCHINEN KÖNNEN AUCH TEILE EINER GRÖßEREN STRUKTUR SEIN, DIE WIEDERUM FUNDAMENTIERT WIRD.

Theatermaschine ist die jährliche Werkschau der Studierenden des Instituts für Angewandte Theaterwissenschaft (JLU Gießen), die aktuelle Arbeiten an verschiedenen Orten in Gießen zeigt. Neben Performances und Bühnenstücken finden auch Installationen, Workshops, Vorträge, Konzerte und Kritikgespräche statt.

Die diesjährige Theatermaschine stellt sich vom 30. Mai bis zum 3. Juni als metaphorische Baustelle dar. Dieser (nicht) Ort entfaltet sich im andauernden Werden und Entstehen, wobei Neues, welches ständige Veränderungen erfährt niemals als abgeschlossen betrachtet werden kann.

Mehr Infos: theatermaschine-giessen.de

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1461>

1.6.2018, 20:00

[Die Wiederentdeckung der Granteloper](#)

Performance von FUX / mit: Léonard Bertholet, Tino Kühn, Hannah Müller / Musik: Paul Peuker, Nils Weishaupt / Bühne: Annatina Huwiler / Kostüme: Katharina Sendfeld / Licht & Video: Jost von Harleßem / Sounddesign: Rupert Jaud, Samuel Schwenk / Dramaturgie: Michaela Stolte / Produktionsleitung: Jasna Witkoski
Ort: Theater Rampe Stuttgart

Beschwert wird sich ständig und überall. Denn die Beschwerde ist das, was wir haben, um mitzuteilen, dass etwas schief läuft. Nörgeln, meckern, maulen, monieren, jammern, tadeln, mäkeln, granteln, beanstanden, aufzeigen, anmerken, anprangern. Alleine oder gemeinsam. Geheim oder öffentlich. Per Anruf, Demo, Petition. Das wird man ja wohl noch sagen dürfen! In unserer neuen Arbeit widmen wir uns ganz der Artikulation von Widerspruch – von der folgenlosen Klage bis hin zum aufrührerischen Protest. Dafür entdecken wir das uralte, fast vergessene Musiktheaterformat der Granteloper wieder. Diese wurde einst erdacht, um den Sorgen und Nöten der Unterdrückten eine Gesangsstimme zu verleihen und sie in einem beispiellosen Gesamtkunstwerk zu voller Blüte zu entfalten. Nicht zuletzt wegen dieses hehren Anspruchs ist die Granteloper nie verwirklicht worden. Das müssen wir jetzt übernehmen.

Ob ganze politische Systeme, eine misslungene Ampelschaltung, der Tod im Allgemeinen, die fehlende Mandel in der Olive oder die unsäglichen Qualen der Liebe – alles kann zum Gegenstand unseres Argwohns werden. Wie es sich für eine echte Granteltruppe gehört, ziehen wir mit Grantelchor und Grantelorchester durchs Land und erkunden, was es ausrichten kann, singend die Stimme zu erheben. Denn wenn die Zeit für die Granteloper jemals reif war, dann jetzt!

Mit: Léonard Bertholet, Tino Kühn, Hannah Müller
Konzept, Regie, Texte, Musik: FUX (Falk Rößler, Nele Stuhler)
Mitarbeit Konzept, Texte, Musik: Stephan Dorn
Musik: Paul Peuker, Nils Weishaupt
Bühne: Annatina Huwiler
Kostüme: Katharina Sendfeld
Licht & Video: Jost von Harleßem
Sounddesign: Rupert Jaud, Samuel Schwenk
Dramaturgie: Michaela Stolte
Produktionsleitung: Jasna Witkoski
Regie- und Assistenz: Robert Zeigermann
Bühnenbildassistenz: Friederike Rost
Bühnenbau: Jan Hoffmann, Julie Speck

Dank an: Dana Marbach, Dr. Priska Daphi, Prof. Dr. Arne Stollberg, Dr. Simon Teune sowie Dominik Hallerbach und Uwe Lehr

Eine Produktion von FUX in Koproduktion mit HAU Hebbel am Ufer Berlin, Münchner Kammerspiele, Künstlerhaus Mousonturm Frankfurt und Kaserne Basel.
Mit freundlicher Unterstützung durch das Theater Rampe Stuttgart.
Gefördert durch: Kulturreferat der Stadt München, Senatsverwaltung für Kultur und Europa Berlin, Hauptstadtkulturfonds, Jürgen Ponto Stiftung zur Förderung junger Künstler, Kulturamt Frankfurt am Main, Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1432>

2.6.2018

[Der Anti-Storch](#)

Performance von Dorn ° Bering

Ort: Theater Drachengasse | Wien

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1443>

2.6.2018

[Theatermaschine 2018](#)

Festival von Studierenden des Instituts

Ort: tba

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1461>

2.6.2018, 20:00

[Die Wiederentdeckung der Granteloper](#)

Performance von FUX / mit: Léonard Bertholet, Tino Kühn, Hannah Müller / Musik: Paul Peuker, Nils Weishaupt / Bühne: Annatina Huwiler / Kostüme: Katharina Sendfeld / Licht & Video: Jost von Harleßem / Sounddesign: Rupert Jaud, Samuel Schwenk / Dramaturgie: Michaela Stolte / Produktionsleitung: Jasna Witkoski

Ort: Theater Rampe Stuttgart

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1432>

3.6.2018

[Theatermaschine 2018](#)

Festival von Studierenden des Instituts

Ort: tba

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1461>

5.6.2018

[Der Anti-Storch](#)

Performance von Dorn ° Bering

Ort: Theater Drachengasse | Wien

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1443>

6.6.2018

[Der Anti-Storch](#)

Performance von Dorn ° Bering

Ort: Theater Drachengasse | Wien

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1443>

6.6.2018, 18:00

[MICRO THEATRE: "La dolce vita"](#)

Performance von Monica Duncan & Romuald Krężel

Ort: Berlin (HAU 1)

MIKRO THEATER

Romuald Krężel und Monica Duncan, Studierende des Instituts für Angewandte Theaterwissenschaften in Giessen, sind von der Komuna/Warszawa eingeladen, eins von zwölf Mikro Theatern zu inszenieren. Mikro Theater sind 16- minütige Performances, die unter bestimmten Restriktionen erarbeitet werden müssen: die KünstlerInnen dürfen nur vier Bühnenscheinwerfer, zwei Mikrophone, einen Beamer und eine "kleine" Requisite benutzen. Krężel's und Duncan's Performance heisst „La dolce vita“ und ist inspiriert von den Arbeiten des polnischen Performance Künstlers Oskar Dawicki. Sie entwickeln eine partizipative Performance, die die ökonomische Einflüsse auf Kunst und Kunstproduktion zum Thema macht.

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1341>

6.6.2018, 22:04 / Premiere

[Ankommen, um nicht zu bleiben \(Feature\)](#)

Hörspiel von Matthias Jochmann

Ort: Rundfunk Berlin-Brandenburg

Die Fremde Normalität, die Heimat nur ein Zwischenstop. Das Leben von FlugbegleiterInnen ist bestimmt von kurzen Aufenthalten in fremden Kulturen. Heute Las Vegas, morgen Lagos, nächste Woche Astana. Dazwischen Wäsche waschen in den eigenen vier Wänden, die wohl manchmal fremder sind, als Flughäfen und Hotellobbies.

Das Feature hört in das Leben dreier FlugbegleiterInnen und geht der Frage nach, was Heimat ausmachen und wie das ständige Überschreiten von Grenzen Heimat neu definieren könnte. Ausgehend von dem starren Bild, das Fluggäste sich wohl oft von FlugbegleiterInnen machen, sammelt das Feature ganz persönliche Eindrücke aus dem Leben im Transit.

Buch + Regie: Matthias Jochmann

Redaktion: Mareike Maage

Sprecher: Jaron Löwenberg, Franziska Wulf

Ton: Martin Seelig, Nina Kluge

Regieassistent: Oliver Reisch

Produktion: rbb 2018

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1464>

7.6.2018

[Der Anti-Storch](#)

Performance von Dorn ° Bering

Ort: Theater Drachengasse | Wien

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1443>

7.6.2018, 20:00 / Abschlussprojekt

[AUTOUR - Reise um den Mond](#)

Inszenierung von Inszenierung, Text, Bühne: Jost von Harleßem (ATW) | Musikalische Leitung: Christian Keul | Kostüme, Bühne: Katharina Sendfeld (ATW) | Dramaturgie: Björn Mehlig | Assistenz: Léon Haase (ATW) | mit: Ewa Rataj, Pascal Thomas, Lotta Hackbeil, Sebastian Songin | Schlagzeug: Joe Bonica | Posaune: Andreas Jamin
Ort: taT-studiobühne, Stadttheater Gießen

Am Morgen des 12. April 1961 gelangt Yuri Gagarin als erster Mensch in den Weltraum. Hundert Jahre vorher veröffentlicht Jules Verne "Autour de la Lune". Nie zuvor wurde der Aufbruch in das Unbekannte so realitätsnah beschrieben. Was wartet fernab der Umlaufbahn? Fremde Zivilisationen, Naturwunder, Schätze? Der Autor versetzt drei Personen als unfreiwillige Helden der Science-Fiction-Literatur in Beschleunigung. 57 Jahre später ist wieder 12. April: der internationale Tag der bemannten Raumfahrt. Der Start der Raumkapsel mutiert zur Ouvertüre. Eine bis in den Irrsinn verdichtete Kammeroper befördert Michel Ardan, Captain Nicholl und Impey Barbicanne an die Grenzen des Verstandes. Ein Abenteuer im luftleeren Raum.

In seiner ATW-Masterarbeit untersucht Jost von Harleßem fantastische Literatur und ihre Nähe zur Oper.

weitere Informationen und Termine: www.stadttheater-giessen.de

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1439>

8.6.2018

[Der Anti-Storch](#)

Performance von Dorn ° Bering

Ort: Theater Drachengasse | Wien

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1443>

8.6.2018

Die Verwandlung nach einer Novelle von Franz Kafka

Inszenierung von Gesa Bering (ATW), Benedikt Grubel (ATW), Michael Kaiser, Maren Wiese (Alumna ATW) | Bühne und Kostüme: Nina Hofmann | eine Produktion des Theaters Freiburg

Ort: Theater Freiburg | Werkraum

ab 10 Jahren

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1427>

9.6.2018

[Der Anti-Storch](#)

Performance von Dorn ° Bering

Ort: Theater Drachengasse | Wien

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1443>

9.6.2018, 18h

[Liebe](#)

Projekt von Leander Ripchinski

in Kooperation mit (Stand 14.05.2018): Robin Arthur, Auftrag:Lorey, Fabrício Belzoff, Gesa Bering, Max Brands, Hendrik Borowski, contact gonzo, Fux, Maria Isabel Hagen, Benjamin Hoesch, Ole Hübner, K.A.U., Elisabeth Krefta, f.wiesel, Ligna, Kate McIntosh, Mobile Albania, Ersan Mondtag, Boris Nikitin, Paul Norman, Janna Pinsker, Emmilou Rößling, Florence Ruckstuhl, Isabel Schwenk, Katharina Sendfeld, SKART, Esther Steinbrecher, Harry Stick, Niels Wehr, Michael Wolters

eine Performance mit Leander Ripchinsky

Dramaturgie: Hendrik Borowski, Florence Ruckstuhl

Technische Unterstützung: Charlotte Bösling

Kuration: Heiner Goebbels, Künstlerhaus Mousonturm

Ort: Künstlerhaus Mousonturm Frankfurt

Leander Ripchinsky ist Performance-Künstler und in verschiedenen Konstellationen und Genres tätig. „Liebe“ basiert auf seiner persönlichen Suche nach Möglichkeiten, sowohl kontinuierlich mit alten Lieben zusammenzuarbeiten als auch neuen Sehnsüchten und Intuitionen künstlerisch nachzugehen. Für die Sammlung „Liebe“ bat Ripchinsky bislang 50 Künstlerinnen und Künstler um eine Kollaboration, um gemeinsam jeweils ein Solo für ihn zu erarbeiten. Diese Soli spielen mit unterschiedlichen Zeitlichkeiten und Vertrautheiten und sollen im Körper Ripchinskys dauerhaft konservierbar werden, sodass über die Jahre immer wieder aktuelle Versionen der Performances gezeigt werden können. Am Mousonturm gibt es erstmals die Gelegenheit, einzelne Stücke aus der immer weiter wachsenden Sammlung von Bühnen-Performances zu erleben.

In Deutsch und Englisch / Eine Sammlung mit Beiträgen von Leander Ripchinsky in Kooperation mit (Stand 14.05.2018): Robin Arthur, Auftrag:Lorey, Fabrício Belzoff, Gesa

Bering, Max Brands, Hendrik Borowski, contact gonzo, Fux, Maria Isabel Hagen, Benjamin Hoesch, Ole Hübner, K.A.U., Elisabeth Krefta, f.wiesel, Ligna, Kate McIntosh, Mobile Albania, Ersan Mondtag, Boris Nikitin, Paul Norman, Janna Pinsker, Emmilou Rößling, Florence Ruckstuhl, Isabel Schwenk, Katharina Sendfeld, SKART, Esther Steinbrecher, Harry Stick, Niels Wehr, Michael Wolters / eine Performance mit Leander Ripchinsky / Dramaturgie: Hendrik Borowski, Florence Ruckstuhl / Technische Unterstützung: Charlotte Bösling / Kuration: Heiner Goebbels, Künstlerhaus Mousonturm

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1472>

9.6.2018, 20.00 Uhr / Premiere

[\(M\)ein Stück Dorf](#)

Inszenierung von Corinna Huber (Dramaturgie), Ralf Schramm (Bühne), Max Sauer (Inszenierung) mit Bürger_innen aus Wipfeld | Ein Projekt der Bürgerbühne Wipfeld
Ort: Marktplatz Wipfeld

Anlässlich eines Ortsjubiläums blickt diese Inszenierung nicht zurück, sondern in die Gegenwart. Es wird kein Dorfsstück gespielt, sondern ein Stück aus dem Dorf heraus entwickelt. Jeder Akteur bringt sein eigenes Stück Wipfeld mit. Die eigenen Perspektiven auf das Dorf, die Positionen im Dorf und die Geschichten des Dorfes werden verhandelt und inszeniert. Es entsteht ein Spektakel mitten in Wipfeld. Der Marktplatz wird zur Bühne, die Bürger_innen zu Spieler_innen.

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1455>

9.6.2018, 21:30 Uhr

[Die Vermittlungsmaschine schlägt zu \(III\)](#)

Performance von Janna Pinsker und Wicki Bernhardt

Ort: Künstlerhaus Mousonturm, Frankfurt am Main, im Anschluss an HAMLET von Boris Nikitin

Nach der Vorstellung: Die Bühne ist leer, da wo eben noch etwas passiert ist. Gemeinsam mit dem Publikum betreten Janna Pinsker und Wicki Bernhardt erneut den Aufführungsort und suchen die Reste. In ihrer siebenmonatigen Vermittlungsresidenz verschafft das Performanceduo der Lust am Nichtverstehen und Nichtwissen einen Raum. Nach ausgewählten Vorstellungen laden sie das Publikum ein, die Wahrnehmung und die eigenen Strategien des Verstehens auf die Probe zu stellen. Im Juni schlägt die Vermittlungsmaschine gleich zweimal zu, mit dem Versuch, das Lösssi* des Publikums mit choreografischen Formationen zu verorten und mit einer Führung durch den Bühnenraum, welche die Nebenschauplätze des Stücks in den Fokus rückt.

*Lösssi: Das Gefühl zum Stück, das man gerade gesehen hat, bevor man sich mit anderen austauscht.

In Deutsch und Englisch / Die Vermittlungsresidenz von Janna Pinsker und Wicki Bernhardt findet im Rahmen der Tanzplattform Rhein-Main statt.

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1468>

10.6.2018

Die Verwandlung nach einer Novelle von Franz Kafka

Inszenierung von Gesa Bering (ATW), Benedikt Grubel (ATW), Michael Kaiser, Maren Wiese (Alumna ATW) | Bühne und Kostüme: Nina Hofmann | eine Produktion des Theaters Freiburg

Ort: Theater Freiburg | Werkraum

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1427>

10.6.2018, 20h

[Liebe](#)

Projekt von Leander Ripchinski

in Kooperation mit (Stand 14.05.2018): Robin Arthur, Auftrag:Lorey, Fabrício Belzoff, Gesa Bering, Max Brands, Hendrik Borowski, contact gonzo, Fux, Maria Isabel Hagen, Benjamin Hoesch, Ole Hübner, K.A.U., Elisabeth Krefta, f.wiesel, Ligna, Kate McIntosh, Mobile Albania, Ersan Mondtag, Boris Nikitin, Paul Norman, Janna Pinsker, Emmilou Rößling, Florence Ruckstuhl, Isabel Schwenk, Katharina Sendfeld, SKART, Esther Steinbrecher, Harry Stick, Niels Wehr, Michael Wolters

eine Performance mit Leander Ripchinsky

Dramaturgie: Hendrik Borowski, Florence Ruckstuhl

Technische Unterstützung: Charlotte Bösling

Kuration: Heiner Goebbels, Künstlerhaus Mousonturm

Ort: Künstlerhaus Mousonturm Frankfurt

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1472>

10.6.2018, 21:30 Uhr

[Die Vermittlungsmaschine schlägt zu \(III\)](#)

Performance von Janna Pinsker und Wicki Bernhardt

Ort: Künstlerhaus Mousonturm, Frankfurt am Main, im Anschluss an LIEBE von Leander Ripchinsky

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1468>

11.6.2018, 20h

[Liebe](#)

Projekt von Leander Ripchinski

in Kooperation mit (Stand 14.05.2018): Robin Arthur, Auftrag:Lorey, Fabrício Belzoff, Gesa Bering, Max Brands, Hendrik Borowski, contact gonzo, Fux, Maria Isabel Hagen, Benjamin Hoesch, Ole Hübner, K.A.U., Elisabeth Krefta, f.wiesel, Ligna, Kate McIntosh, Mobile

Albania, Ersan Mondtag, Boris Nikitin, Paul Norman, Janna Pinsker, Emmilou Rößling, Florence Ruckstuhl, Isabel Schwenk, Katharina Sendfeld, SKART, Esther Steinbrecher, Harry Stick, Niels Wehr, Michael Wolters
eine Performance mit Leander Ripchinsky
Dramaturgie: Hendrik Borowski, Florence Ruckstuhl
Technische Unterstützung: Charlotte Bösling
Kuration: Heiner Goebbels, Künstlerhaus Mousonturm

Ort: Künstlerhaus Mousonturm Frankfurt

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1472>

12.6.2018

[Der Anti-Storch](#)

Performance von Dorn ° Bering
Ort: Theater Drachengasse | Wien

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1443>

13.6.2018

[Der Anti-Storch](#)

Performance von Dorn ° Bering
Ort: Theater Drachengasse | Wien

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1443>

13.6.2018

[ATW TALKS EDITION NO. 22](#)

Vortrag von ATW TALKS
Ort: ATW

ATW TALKS
EDITION NO. 22
WITH DANIEL BLANGA-GUBBAY
AND BOJANA KUNST
13 JUNE 2018
7.00 PM

DETAILS TO BE ANNOUNCED ON THE ATW HOMEPAGE -- WWW.ATW-GIESSEN.DE -- AT THE BEGINNING OF JUNE

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1473>

14.6.2018

[Der Anti-Storch](#)

Performance von Dorn ° Bering

Ort: Theater Drachengasse | Wien

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1443>

15.6.2018

[Der Anti-Storch](#)

Performance von Dorn ° Bering

Ort: Theater Drachengasse | Wien

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1443>

16.6.2018

[Der Anti-Storch](#)

Performance von Dorn ° Bering

Ort: Theater Drachengasse | Wien

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1443>

21.6.2018, 20:00 / Abschlussprojekt

[AUTOUR - Reise um den Mond](#)

Inszenierung von Inszenierung, Text, Bühne: Jost von Harleßem (ATW) | Musikalische

Leitung: Christian Keul | Kostüme, Bühne: Katharina Sendfeld (ATW) | Dramaturgie: Björn

Mehlig | Assistenz: Léon Haase (ATW) | mit: Ewa Rataj, Pascal Thomas, Lotta Hackbeil,

Sebastian Songin | Schlagzeug: Joe Bonica | Posaune: Andreas Jamin

Ort: taT-studiobühne, Stadttheater Gießen

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1439>

21.6.2018, 20:00 / Abschlussprojekt

[Retrospective](#)

Performance von Romuald Krężel in collaboration with Tamara Antonijevic, Monica Duncan,
Carolina Mendonça and Hendrik Borowski.

Ort: Künstlerhaus Mousonturm FFM

Romuald Krężel arbeitete als Schauspieler, bevor er anfang Choreografie und Performance in Gießen zu studieren. Er spielte nicht nur in Theaterstücken und Filmen, sondern wirkte vor allem, spezialisiert auf die Rolle des sympathischen Typen von nebenan, in zweiundzwanzig TV-Werbespots mit, u.a. für das Schmerzmittel Metafen, für Bosch und Kaufland. In seiner

Abschlussarbeit blickt Romuald Krężel auf diese Vergangenheit zurück: Befindet er sich gerade am Beginn oder eher am Ende einer Karriere? In „Retrospective“ erforscht Krężel die Unterschiede und Grenzen zwischen der Arbeit, die man tun will, und der Arbeit, die man tun muss. Er folgt den Ambivalenzen künstlerischer Arbeit und sucht nach Strategien, Nein zu sagen – nicht indem man das Arbeitsfeld verlässt, sondern indem man so tut, als folge man dessen sich ständig wandelnden Regeln.

Eine Kooperation zwischen dem Künstlerhaus Mousonturm und dem MA Choreographie und Performance im Rahmen der Hessischen Theaterakademie.
In Englisch.

Konzept, Performance: Romuald Krężel
Text, Dramaturgie: Tamara Antonijevic
Video, Visuals: Monica Duncan
Künstlerische Mitarbeit: Carolina Mendonça
Lichtdesign: Hendrik Borowski

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1469>

22.6.2018, 18:00 / Abschlussprojekt

[Retrospective](#)

Performance von Romuald Krężel in collaboration with Tamara Antonijevic, Monica Duncan, Carolina Mendonça and Hendrik Borowski.

Ort: Künstlerhaus Mousonturm FFM

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1469>

22.6.2018, 21:30 Uhr

[Die Vermittlungsmaschine schlägt zu \(III\)](#)

Performance von Janna Pinsker und Wicki Bernhardt

Ort: Künstlerhaus Mousonturm, Frankfurt am Main, im Anschluss an EADWEARD'S EAR von Penelope Wehrli

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1468>

23.6.2018

Die Verwandlung nach einer Novelle von Franz Kafka

Inszenierung von Gesa Bering (ATW), Benedikt Grubel (ATW), Michael Kaiser, Maren Wiese (Alumna ATW) | Bühne und Kostüme: Nina Hofmann | eine Produktion des Theaters Freiburg

Ort: Theater Freiburg | Werkraum

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1427>

23.6.2018, 20:00 Uhr

[Die Vermittlungsmaschine schlägt zu \(III\)](#)

Performance von Janna Pinsker und Wicki Bernhardt

Ort: Künstlerhaus Mousonturm, Frankfurt am Main, im Anschluss an EADWEARD'S EAR von Penelope Wehrli

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1468>

24.6.2018

Die Verwandlung nach einer Novelle von Franz Kafka

Inszenierung von Gesa Bering (ATW), Benedikt Grubel (ATW), Michael Kaiser, Maren Wiese (Alumna ATW) | Bühne und Kostüme: Nina Hofmann | eine Produktion des Theaters Freiburg

Ort: Theater Freiburg | Werkraum

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1427>

26.6.2018, 13-16 Uhr

[Dis/Orientation](#)

Szen. Projekt von Glogowski/Hecke/Hoesch

Ort: University for the Arts Utrecht, Netherlands.

"I might as well be in someone else's burrow, I thought, and its owner is now digging towards me." (F. Kafka: The Burrow)

To every situation we find ourselves in, the quest for orientation is our primary conscious or subconscious response, putting space, time and subjectivity in order. Orientation means to have an overview; to define inside and outside, center and margins, subject and object; to frame situations and anticipate changes; to bear responsibility and make decisions. Only those who orientate themselves can act as sovereign beings, shape their relations to the world and claim ownership. But orientation is fragile, capricious, and deceptive – it can be lost, controversial, or manipulated. All the routines, signposts and technical devices that help us to stay on track cannot prevent the existential experience of lost orientation. In fact, disorientation is always part of the orientation game – as orientation means to be above things: to abstract from a situation, impose structures on it and rule out all differing potentials. The loss of orientation, therefore, can also be a regain of connection to the concrete experience of our senses. In this collaborative workshop, we want to stimulate the interplay of orientation and disorientation by aesthetic means: Which positions, perspectives and movements is orientation dependent on – and how could they be shifted, subverted, or blocked? Can dis/orientation open up the viewer's experience to new, unforeseen spaces – and which role does imagination or narration play in that? We want to start from examinations of concrete spatial settings in theater, visual arts and film, as well as from descriptions of im/possible spaces in literature and our own imaginations. Reflecting the fixpoints for dis/orientation they offer and/or eliminate, participants will create and combine different spatialtemporal situations in the LOODS building; students from all disciplines are asked to collaborate and to continue their developments independently for a public presentation in late June.

Gregor Glogowski, Alisa Hecke and Benjamin Hoesch came together at the Institute for Applied Theatre Studies in Giessen, Germany where overlapping scientific and artistic research motivated their projectbased work. In their work they combine elements of Performance, SoundArt and spacebased Installation. Their first work FLIMMERSKOTOMtoured in Germany and internationally. Together they curated and organized the DISKURS Festival on Spatial Arts 2015 in Giessen.

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1466>

27.6.2018, 13-16 Uhr

[Dis/Orientation](#)

Szen. Projekt von Glogowski/Hecke/Hoesch

Ort: University of the Arts Utrecht, Netherlands.

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1466>

27.6.2018, 20:00 / Abschlussprojekt

[Down where the Trees grow together](#)

Performance von

Künstlerische Leitung: Kristin Gerwien

Musikalische Produktion: Philip Albus

Performance: Antonia Beeskow, Kristin Gerwien, Sara Trawöger

DJ: Moritz Junkermann

Licht: Lea König

Tontechnisches Konzept: Jörn Nettingsmeier

Raum: Kristin Gerwien, Sara Trawöger

Bühnenbau: Till Korfhage

Inhaltliche Begleitung: Hanna Steinmair

Produktion: Martin Bien

Grafik: Luis Krawen

Ort: Probebühne 2 | Schiffenberger Weg 115

Kristin Gerwien ist Sängerin, Komponistin und Performerin. Gemeinsam mit ihrem Team aus MusikerInnen und PerformerInnen zieht sie das Publikum in ein Spiel mit und um sich selbst. Die Musik bietet den Zuhörenden ein Tagebuch möglicher Begegnungen an. Es erzählt von menschlicher Haut, von Verlust und Exzess. „Down where the Trees grow together“ ist gleichzeitig Konzert und Performance, ein Spiel mit Entfremdungen, in dem beide Seiten stetig fragiler, stets offener werden.

Gefördert vom Institut für Angewandte Theaterwissenschaft, der Hessischen Theaterakademie, dem Künstlerhaus Mousonturm, dem Kulturamt der Stadt Gießen und dem Kulturamt der Stadt Frankfurt am Main.

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1470>

28.6.2018

[ROUGH PROPOSALS 2018](#)

Festival von Studierenden des MA CuP (Choreographie und Performance)
Ort: Künstlerhaus Mousonturm Frankfurt

Es ist wieder so weit! Für vier Tage beziehen wie jedes Jahr Studierende des Masterstudiengangs „Choreographie und Performance“ des Instituts für Angewandte Theaterwissenschaft in Gießen den Mousonturm. Mit ihrem Festival stellen sie gängige Regeln auf den Kopf. Kuratieren, Inszenieren, Performen gehen fließend ineinander über und alles wird zum Gegenstand choreografischer Auseinandersetzung. Ökonomische Strukturen, politischer Aktivismus, die Rhythmen des Alltags, Grenzen zwischen Gewalt und Vertrauen, post-ironische Narrative und vieles mehr erobern die Bühnen, Foyers und Gänge des Mousonturms. „Rough Proposals“ präsentiert Skizzen und fertige Performances, eröffnet künstlerische Denkräume und lädt zu Experimenten ein.

Verschiedene Sprachen / Im Rahmen der Tanzplattform Rhein-Main, unterstützt durch die Hessische Theaterakademie.

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1471>

29.6.2018

[ROUGH PROPOSALS 2018](#)

Festival von Studierenden des MA CuP (Choreographie und Performance)
Ort: Künstlerhaus Mousonturm Frankfurt

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1471>

30.6.2018

[ROUGH PROPOSALS 2018](#)

Festival von Studierenden des MA CuP (Choreographie und Performance)
Ort: Künstlerhaus Mousonturm Frankfurt

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1471>
